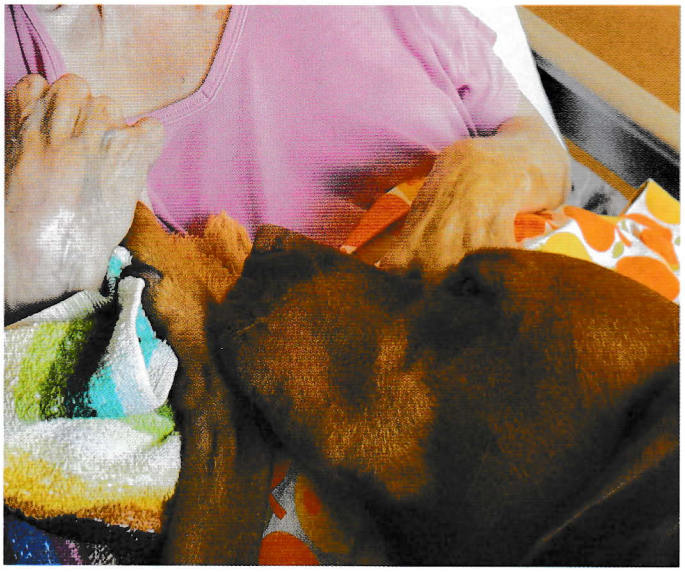
Hunde können Sie bei den Gästen dabei beobachten?

In unseren weiteren Einsätzen, z.B. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder bei Menschen mit Handicap, gibt es oft konkrete Zielsetzungen zur Förderung von Ressourcen oder Verhaltensweisen, z.B. Teamfähigkeit o.ä. Hier setzen wir oft mit aktiven Übungen mit dem Hund an, die speziell auf die Förderung ausgerichtet sind. Auch im Hospiz gibt es je nach körperlicher Fitness der Gäste kleine Übungen und Tricks, aber der Schwerpunkt liegt verstärkt auf der Anwesenheit und Nähe des Hundes. Diese soll ein Fenster schaffen, in dem die Menschen einfach durch den Hund angenommen werden, sein Fell streicheln und seine Wärme und Ruhe spüren können.
Vielen Menschen hilft die Anwesenheit eines Tieres, einen Moment los lassen zu können, nicht mehr an die Schwere ihrer Erkrankung, an den nahenden Abschied zu denken. Der Hund bringt Abwechslung und Ablenkung in die Zimmer und zaubert oft ein Lächeln in das Gesicht, weil er sich entspannt anschmiegt und streicheln lässt. Auch eine freudige Begrüßung durch den Hund, ein Schwanzwedeln, das Anstupsen mit der Schnauze empfinden viele Menschen als besondere Zuwendung, die ihnen für den Moment viel gibt. Teilweise regt der Hund auch Erinnerungen an, weil die Gäste selbst in ihrem Leben Hunde oder zumindest schöne Erlebnisse mit Tieren hatten. Nicht selten entstehen daraus biografische Gespräche mit den Gästen.



Wer nimmt Ihre Tätigkeit in Anspruch?

Das ist sehr unterschiedlich. Es gibt Gäste, die Tiere sehr gerne haben, vielleicht sogar selbst Hunde hatten, und die sich daher sehr über den Kontakt freuen. Wir treffen aber auch auf Gäste, die nicht sehr Hunde affin sind und sich dennoch sehr über einen Besuch von uns freuen.

Wie muss man sich Ihre Tätigkeit mit dem Hund im Hospiz genau vorstellen?

Wir besuchen die Gäste in ihren Zimmern oder in einem der Aufenthaltsräume. Natürlich nur diejenigen, die den Besuch möchten. Wie sich der Besuch dann gestaltet, ist sehr unterschiedlich und ergibt sich aus der jeweiligen Situation. Manchmal sitzt der Hund einfach nur neben mir am Bett und es entwickelt sich ein Gespräch. Wenn es passt und gewünscht ist, biete ich kleine aktive Einheiten mit verschiedenen Materialien und dem Hund an, z.B. ein Schnüffel-Kissen, in dem einige Leckerlis versteckt werden. Manche Gäste haben auch eigene Ideen für die Interaktion mit dem Hund. Und dann gibt es diese für mich ganz besonderen Momente, wenn es zu einem innigen Kontaktliegen mit dem Hund kommt.